

Vor langer Zeit lebte hoch im Norden der König Eisbart, ein stattlicher Held vieler Schlachten, dem zu seinem Glück jedoch die rechte Gemahlin fehlte. Lange suchte er und schließlich fand er in einem fernen Königreiche die liebliche Prinzessin Tamora und sein Herz entflammte in Liebe zu ihr. Der König holte die Holde in sein Land und nahm sie zur Frau, sehr zum Ärger seines Vaters Tarutuan, einem gefürchteten Zauberer. Tarutuan entführte Tamora, setzte sie auf einen hohen Turm auf einem Berg mit steilen Klippen und hieß ein grausiges Ungeheuer, sie zu bewachen. Eisbart war verzweifelt und so bot er in seiner Verzweiflung alle seine Schätze jenem Ritter, welcher ihm seine Geliebte zurückzubringen vermochte. Sieben Jahre lang hatte niemand Erfolg und keiner, der die Queste wagte, kehrte je zurück. Dann jedoch kamen drei Helden des Weges: Jurgew von Fedesund, Delia von Nebelstein und Festo von Aldyra. Die drei wagten die Rettung, scheiterten jedoch an den steilen Klippen des Berges. Da beschlossen sie, Flügel zu finden, mit denen sie zum Turm gelangen könnten und so trennten sie sich mit dem Versprechen, Flügel zu finden und sich dann am Fuße des Berges erneut zu treffen. Jurgew wanderte nach Norden und traf dort die milde Ifirn, die ihm ein Paar Schwanenflügel schenkte. Delia wanderte nach Westen und erhielt dort von der mächtigen Adlerkönigin ihre Flügel. Festo bezwang den Drachen Brannwur und nahm dessen Flügel. Gegürtet mit den Schwingen gelang es den drei Helden nun, den Berg zu erklimmen, das Ungeheuer zu bezwingen und die liebliche Tamora zu retten.

Über ein Jahrhundert später fanden Treson von Ilmenstein, Ulmia von Ask und Dilja von Notmark die Flügelpaare wieder. Dies war die Geburtsstunde der legendären sewerischen Geflügelten, denn jeder der drei Bronnjaren bestimmte 32 Ritter aus seinem Gefolge, die fortan deren Schwingen tragen durften und diese immer an ihr ältestes Kind vererbten. Ihre Treue gilt seit jeher ihrem Flügelherrn.